

Medienmitteilung

Parlamentssleitung des Stadtparlamentss

23. August 2022

JA zu einer modernen Technik im Parlamentssaal (Volksabstimmung vom 25. September 2022)

Die Vorlage ist ein grosser Gewinn für die Arbeit des Parlamentss. Aber nicht nur das. Auch für die Öffentlichkeit bietet sie einen grossen Nutzen und bildet damit einen wichtigen Pfeiler für die Stärkung der Demokratie.

Am 25. September stimmen wir über die Vorlage «Moderne Technik im Stadtparlamentssaal» ab. Es geht keineswegs - wie der Titel vermuten lässt - nur um ein parlamentssinternes Vorhaben. Mit dem Nachtrags- und Zusatzkredit von knapp einer Million Franken wird zwar auch der parlamentssseigene Betrieb verbessert sowie zuverlässiger und effizienter gemacht. Daneben stärkt die neue Technik aber insbesondere auch die demokratische Transparenz und fördert das öffentliche Interesse an der Arbeit des Stadtparlamentss.

Weil eine Parlamentssminderheit das Referendum ergriff, kommt die Vorlage zur Abstimmung. Die Mehrheit des Stadtparlamentss wie auch die Parlamentssleitung hält es für gerechtfertigt, die Mehrinvestition jetzt zu tätigen und damit Winterthur im Jubiläumssjahr «100 Jahre Parlament mit 60 Mitgliedern» den Schritt hin zu einer technologisch gut ausgerüsteten sowie transparenten Volksvertretung zu ermöglichen. Das heutige technische Equipment im Saal entspricht einem Stand von vor rund 30 Jahren, deckt die laufenden Anforderungen in keiner Weise mehr ab und muss dringend erneuert werden. Die Parlamentssleitung empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen.

Details zum Kredit können der Abstimmungszeitung ([Wahlen und Abstimmungen — Stadt Winterthur](#)) entnommen werden.

Mit der erweiterten Erneuerung gemäss Abstimmungsvorlage werden zum einen diese parlamentssinternen Ziele angestrebt:

- Eine vollständig automatisierte Erfassung sowie Indexierung von Video- und Audio-Protokollen aller Voten in den Parlamentssitzungen.
- Eine weitgehend automatisierte Erstellung des Text-Protokolles (auch für die Langzeitablage).
- Ein elektronisches Abstimmungs- und Konferenzsystem im Saal, welches die Kommunikation zwischen der Parlamentssleitung und den Mitgliedern während den Sitzungen unterstützt. Das System erfasst alle Abstimmungen schnell und fehlerfrei zu Händen des Protokolls und das Resultat wird für Parlament, Medien und Publikum sofort angezeigt.
- Das Schaffen von technischen Voraussetzungen, um Parlamentssmitgliedern später zu ermöglichen, online teilzunehmen oder gar ganze Sitzungen online abhalten zu können.

Die vorgesehene Lösung schafft zum anderen für die Öffentlichkeit und die Medien diesen demokratiepolitischen Zusatznutzen:

- Einen qualitativ hochwertigen Video-Livestream der Parlamentssitzungen mit laufend eingeblendeten Informationen zum aktuell behandelten Geschäft sowie den jeweils sprechenden Personen.
- Eine recherchierfähige Video-Protokollablage zur späteren Auskunft über ganze Sitzungen, einzelne Traktanden oder zu den Voten einzelner Mitglieder des Stadtparlamentes oder des Stadtrats.

Die aktuelle Referenz für die vorgesehene Umsetzung kann, was die öffentlich verfügbaren Informationen anbetrifft (Livestream und audiovisuelles Archiv), unter folgendem Link beim Parlament des Kantons Glarus (Landrat) abgerufen werden: <https://www.gl.ch/parlament/landrat.html/250>.

Bei einem Vergleich mit anderen Parlamenten zeigt sich deutlich, dass in den letzten Jahren bezüglich Bereitstellung von elektronischen Informationen für die Öffentlichkeit viel Veränderung stattgefunden hat. Die Parlamentsleitung sowie die Mehrheit des Parlaments von Winterthur sind überzeugt, dass dieser Trend sich weiter fortsetzen und noch verstärken wird. In der Folge dazu einige Beispiele:

- Das Parlament des Kantons Zürich (<https://www.kantonsrat.zh.ch/>), wie auch jenes der Stadt Zürich (<https://www.gemeinderat-zuerich.ch/>), verfügt heute ebenfalls über einen Video-Livestream für die Sitzungen. Beim Kantonsparlament können die vergangenen Sitzungen per Videostream nochmals eingesehen werden (noch ohne Suchfunktion). Protokolle gibt es bisher nur in Textform. Bei der Stadt Zürich können Protokolle (neben der Textform) auch bereits in Audio-Form durchsucht und nachgehört werden.
- Das Parlament der Stadt Wetzikon (<https://www.wetzikon.ch/politik/parlament>) bietet zwar keinen Livestream, aber immerhin bereits, wie die Stadt Zürich durchsuchbare Audio-Protokolle an (findet man bei den vergangenen Sitzungen). Die Parlamentssitzungen der Stadt Illnau-Effretikon andererseits (<https://www.ilef.ch/sitzung>) können via Video-Livestream verfolgt und auch nachgesehen werden.
- Ausserkantonale: Die Parlamente von Kanton und Stadt Zug bieten einen statischen Video-Livestream mit Nachschaufunktion (späterer Abruf) an. Die Stadt Bern bietet einen Audio-Livestream sowie Audioprotokolle (allerdings noch ohne Suchfunktion) an. Auch das Parlament der Stadt St. Gallen bietet einen Video-Livestream für die Sitzungen an. Protokolle können neben der Textform auch über einen Audio-Stream nachgehört werden. Der Stream ist immerhin bereits nach Geschäften gegliedert.

Für Rückfragen:

Reto Diener, Parlamentspräsident, Tel. 076 540 90 46 (heute 11.00 bis 12.00 Uhr)